

Zur Frage der Ueberwinterung von *Van. cardui*.
Am Karfreitag (14. 4. 22) flog ein ♀ am Hohenhöwen (Höhe 884) im Hegau. Da bis dahin sehr kaltes und nasses Wetter war, so ist eine Zuwanderung wohl ausgeschlossen. F. Kuban, Konstanz.

Der II. internationale Kongreß für praktische Pathologie (*Patalogia comparata*) wird im kommenden Herbst in Rom abgehalten werden. Zum offiziellen Organ dieses Kongresses wurde die Zeitschrift „*Allevamenti*“, (*Rivista mensile illustrata di biologia applicata*, Direktion: Palermo) erwählt. Unsern Mitgliedern steht das Programm des Kongresses sowie die Zeitschrift selbst jederzeit zur Einsichtnahme zur Verfügung. Anfragen erbeten an den Bücherwart des I. E. V., L. Pfeiffer, Adlerflychtstr. 2.

Literatur.

Entomologen-Adreßbuch von Adolf Hoffmann.
Wien 1921. Preis Mk. 75.—.

Das von Vielen sehnsüchtig erwartete Adreßbuch der in allen Erdteilen lebenden Entomologen liegt nun fertig vor. Welche Schwierigkeiten sich der Herausgabe entgegenstellten, davon machen sich wohl die Wenigsten eine rechte Vorstellung. Wäre es schon in Friedenszeiten keine leichte Aufgabe gewesen, um wie viel mehr jetzt! Der Weltkrieg hat eine große Veränderung und Umwälzung der Staaten herbeigeführt, dem Postverkehr sind die größten Hindernisse entstanden, so viele Entomologen sind als Kriegsoffer geblieben und zu all den Schwierigkeiten kommt noch die Saumseligkeit so Mancher, die der Aufforderung ihre Adresse anzugeben, nicht nachgekommen sind. In den auswärtigen Kolonien mußten so viele Kaufleute, Beamte, Offiziere, Missionare, die als Sammler tätig waren, ihren Wohnort aufgeben. Trotz dieser Hindernisse ist das Werk nun doch glücklich fertig geworden. Es beginnt mit den europäischen Ländern,

in der Reihenfolge des Alphabets geordnet, darauf die andern Erdteile. Es dürften im ganzen etwa 10 000 der in allen Ländern wohnenden Entomologen aufgeführt sein, bei deren Namen auch angegeben ist, welche Ordnung der Insekten sie bevorzugen. Die eigentlichen Spezialisten werden dann nochmals in einer besonderen Abteilung zusammengestellt. Weiter enthält das Werk eine Vereinsadreßtafel, Bezugsquellen, Verlags- und Fachbuchhandlungen, sowie ein allgemeines Namensregister. Für das 434 Seiten starke Werk dürfte unter jetzigen Verhältnissen der Preis als sehr mäßig zu bezeichnen sein. Besonders für solche, die Verbindung mit überseeischen Ländern suchen ist das Werk unentbehrlich, zumal auch die Berufssammler besonders genannt sind. Aber auch jeder andere Entomologe dürfte gewiß nicht gleichgültig sein zu erfahren, wo in weit entfernten unbekannten Gegenden der Erde jemand wohnt, der von der gleichen Liebe zu den Schöpfungen der Natur beseelt ist. Sicher wird ein reger Schriftverkehr und Austausch die Folge dieses hochbedeutsamen Werkes sein. F. M.

Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wer kann Auskunft geben über die ab ovo-Zucht von *Lygris testata*?

Ich habe bei dem letzten — diesjährigen — Zuchtversuch Pappel und Weide gereicht. Der Erfolg war wie früher negativ. Ich gab sodann Heide (nach Lange in Iris 35, S. 140). Auch dieses Futter wurde nicht genommen, ebenso blieben andere niedere Pflanzen, sowie auch *Symphoricarpos* unberührt. Ich bitte um freundl. Mitteilung, falls einer der Herren Kollegen *testata* mit Erfolg ab ovo gezüchtet hat.

Dr. V. Schulz, Geestemünde, Rheinstraße 46.

Generalversammlung

des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main

am 28. Mai 1922 im „Schneiderinnungshaus“, Bleichstraße.

Die Generalversammlung wurde um 10¹/₂ Uhr morgens vom Vorsitzenden Herrn Max Hüther eröffnet. Es sind 15 Mitglieder erschienen, darunter von auswärts Herr Dr. Meyer, Saarbrücken, Herr K. Albrecht, Trier, Herr Kräbig, Mannheim. Telegraphische Grüße gingen ein von Herrn Dr. Schultze, Geestemünde und Herrn Lüttkemeyer, Staffelnstein. Von hiesigen entomolog. Vereinen waren vertreten der Entomologische Verein Apollo unter seinem rührigen Vorsitzenden Herrn A. Vogt und die Entomolog. Gesellschaft unter Herrn A. Hepp.

Herr Hüther begrüßt die Erschienenen und führt folgendes aus:

Seitdem wir zum letzten Male in Frankfurt a. M. zusammen waren, hat unser Verein meist schwere, bewegte Zeiten gehabt. Schwere besonders deshalb, weil die finanzielle Frage in schrollster Weise an uns herantrat; wir leben ja alle in der gleich schweren Zeit und sind gewohnt, große Lasten zu tragen, aber niemand von uns hätte gedacht, daß wir in einer so verhältnismäßig kurzen Zeitspanne noch zu so hohen Sätzen der Beiträge kommen würden, die auch jetzt schon überholt sind. Unser Kassenwart hatte keinen leichten Stand; kaum war eine Kalkulation, eine Berechnung aufgestellt, mit der wir durchzukommen hofften, da kam schon wieder die Nachricht einer erneuten Verteuerung, und so mußten wir einigemale zur Erhöhung des Beitrages schreiten, der, wie sie wissen, jetzt Mk. 60.— beträgt. Nach der neuesten Meldung der Druckerei ist inzwischen wieder eine Erhöhung eingetreten, die für die einzelne Nummer, einschließlich der neuen Postgebühren, etwa Mk. 1.— ausmacht, also pro Jahr und Mitglied etwa Mk. 25.— bis 26.—.

Eine Stabilität können wir auf diese Weise in die Beiträge nicht bringen, wir müssen immer von Fall zu Fall erhöhen, was uns aber auch Verwaltung und Arbeit unge-

mein erschwert und vermehrt. Wir werden hierüber noch eingehend zu sprechen haben.

Im Laufe des Vereinsjahres haben wir eine Verschmelzung der Zeitschriften herbeizuführen gesucht und bei unseren Verhandlungen mit Stuttgart, die persönlich durch einen unserer Herren vom Vorstande geführt wurden, auch Verständnis und Entgegenkommen gefunden; wir müßten die Verhandlungen aber einstellen, nachdem Stuttgart unsere Gegenvorschläge nicht annehmen konnte, was wir auch begreiflich finden. Es war dies, wie sich später zeigte, eigentlich für beide Teile gut, für uns insofern, als wir durch die kurz darauf einsetzende namhafte Verteuerung in eine sehr prekäre Lage gekommen wären, die entweder zum Ruin oder zu einer enormen Schuldenlast für den Verein geführt hätte.

Mit Guben kamen seinerzeit schon die Vorverhandlungen ins Stocken. Die Lösung der Frage des Zusammenschlusses ist wohl nur eine Kapitalfrage. Wir werden ja die Angelegenheit nicht aus dem Auge verlieren, würden es aber auch gerne sehen, wenn einmal von anderer kompetenter dritter Seite Versuche zur Ausführung gemacht würden.

Erfreulicherweise hebt sich, wenngleich langsam, wieder die Zahl unserer Mitglieder, auch derjenigen im Auslande und Uebersee, und ich möchte mich an unsere Mitglieder im Auslande, die durch ihren Jahresbeitrag unserer Kasse eine willkommene Stärkung bieten, ganz besonders wenden und sie bitten, uns nicht nur durch ihre Beiträge weiter zu unterstützen, sondern auch dadurch, daß sie uns literarische Beiträge, kleine Aufsätze usw. und auch Inserate senden, letztere speziell für Zuchtmaterial.

Es wird dadurch der Inseratenteil nicht nur vielseitiger gestaltet, es wird von Land zu Land ein regerer Verkehr und die Zuchttätigkeit und die Freude am Züchten wieder neu geweckt und gefördert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1922/23

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Adolf

Artikel/Article: [Literatur. Entomologen-Adreßbuch 23](#)